

Rettungshund „Jack“ probte den Ernstfall

Schleswig-Holstein. Welch wertvolle Dienste ein gut ausgebildeter Rettungshund im Falle eines Falles zu leisten vermag, konnten jetzt knapp 20 Kinder in Bad Schwartau hautnah miterleben. Im Rahmen des diesjährigen Ferienpasses der Stadt Bad Schwartau war Susanne Muuss vom Bundesverband Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost (BRH) mit ihrem Australien Shepherd „Jack“ ins örtliche Jugendfreizeitheim gekommen, um ihre ehrenamtliche Arbeit vorzustellen. Höhepunkt dabei sollte

ein vermeintlicher Ernstfall sein, bei dem zwei Jugendliche in einem nahegelegenen Waldstück aufgespürt und geborgen werden mussten. Unmittelbar nach der Alarmierung machten sich die beiden auf die Suche nach den vermissten Jungs, zu denen jeder Kontakt abgebrochen war. Der zehnjährige Michael und sein ein Jahr jüngeres „Mitopfer“ Niklas, die sich freiwillig als Vermisste zur Verfügung gestellt hatten, mussten sich in ihrem Holzversteck allerdings ein wenig gedulden. Denn die

vielen schaulustigen Kinder und Betreuer der Ferienpassaktion machten es dem Vierbeiner nicht gerade leicht, bei der anfänglichen Flächensuche Fährte aufzunehmen. Nach rund zehn Minuten hallte dann endlich ein lautes Bellen durchs den Wald, das erst verstummte, als auch Frauchen Susanne bei den vermeintlichen Vermissten eintraf. „90 Prozent unserer Einsätze finden nachts

statt. Daher machen sich Rettungshunde solange bemerkbar, bis auch die menschlichen Einsatzkräfte bei den Gesuchten sind“, erklärt die engagierte Frau. Zur Belohnung für die erfolgreiche Rettungsaktion und als passender Abschluss eines spannenden Ferienpasstages stand dann für alle Beteiligten ein gemeinsames Grillen am Jugendfreizeitheim auf dem Programm.



Spannende Ferienpassaktion: Rettungshund „Jack“ begab sich in Bad Schwartau mit seinem Frauchen Susanne Muuss auf die Suche nach zwei vermissten Jungs.